

FREUNDE UND FÖRDERER DER STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES E.V.

Niederschrift über die 37. Mitgliederversammlung am 8.Juli 2016 in Bonn

Zu Beginn der leider nur sehr spärlich besuchten Mitgliederversammlung begrüßte Herr Jacobmeyer die Anwesenden und richtete Grüße von Frau Dr. Julius an die Versammlung aus, die verhindert war. Er begrüßte Herrn Dr. Kainz, der das flächendeckende Team „Wissenschaft und Praxis, Finanzen und Alumni“ leitet und die Versammlung mit vorbereitet hatte. Gemeinsam mit seinem Kollegen Lukas Werner wird Dr. Kainz über Arbeitsbereiche der Studienstiftung sprechen, die unser Verein fördert. Und nicht zuletzt dankte Herr Jacobmeyer Herrn Dr. Lippe, der die Künstler für ein kleines Konzert nach der Sitzung gewonnen hat, begrüßte aber vor allem die Sopranistin Katharina Borsch und den Pianisten Georg Leiße.

TOP 1: Beschluß der Tagesordnung

Die TO wurde so beschlossen, wie die Mitglieder sie aus der Einladung vom 20.Mai 2016 kennen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 36. Mitgliederversammlung 2015

Die Niederschrift, den Mitgliedern im Spätherbst 2015 zuleitet, wurde in der Form genehmigt.

TOP 3: Bericht des Vorsitzenden zur Tätigkeit des Vereins

Herr Jacobmeyer erklärte, der Verein habe sich, wie im Jahresbericht der Studienstiftung dargelegt, auch 2015 in ruhigen Gewässern befunden. In guter Kooperation mit der Leitung der Studienstiftung habe der Verein insgesamt 6 Förderungs-Topoi bedient und dafür im Berichtsjahr 130.000 Euro aufbringen können. Die Förderungssumme sei seit Jahren stetig. Bei einem Haushalt der Studienstiftung von rd. 104 Millionen sei der Beitrag gewiss bescheiden, bedeute jedoch qualitativ mehr als nur eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Der grösste Anteil der Förderung, rd. 44.000 €, ging an das „**Kolleg Europa**“, das in der Nachfolge des „Studienkollegs zur Berlin“ vom DAAD, von der Alfred Toepfer Stiftung und der Studienstiftung getragen wird. Das Kolleg Europa besteht aus 5 thematischen Arbeitsgruppen, die im Berichtsjahr in Breslau und Amsterdam jeweils eine Arbeitsphase hatten zu Problemen eines solidarischen Europa, also zu Fragen, die seit dem „Brexit“ gewiss nicht weniger dringlich sind. Juristische, politik- und gesellschaftswissenschaftliche, literatur- und kulturgeschichtliche Fragestellungen eruieren „klassische“ Vorstellungen eines „Europa“ mit Bezug auf eine Zukunftsstabilisierung.

Das Förderungsprogramm „**KinderLeicht!**“ ermöglicht Studierenden mit eigenen Kindern, Auslandsaufenthalte oder Sprachkurse in Familienbegleitung wahrzunehmen. Die ca. 34.000 Euro aus Vereinsmitteln stellen nur einen Teil des Bedarfs dar, bei dem man staatliche Hilfen hinzurechnen muss. Der Förderungsgedanke, dass nämlich gerade dieser Personenkreis im Interesse eines optimalen und zügigen Studienverlaufs besonderer Förderung bedarf, ist aber nach wie vor valide, die Förderung unverzichtbar.

Durch die **Musikerförderung** wurden 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit insgesamt knapp 26.000 Euro gefördert: u.a.16 Meisterkurse, 14 Wettbewerbe, 8 CD-Produktionen (bei Komponisten unerlässlich), um die Schwerpunkte zu nennen. Die durchschnittliche Projektschuld von knapp 600 Euro ist sehr niedrig, die Effizienz dagegen ausserordentlich. Für die Wahrnehmung der Studienstiftung unter Musikern hat unsere Förderung grosse Bedeutung.

Auch für Studierende der **Bildenden Kunst, Design/Film und der Darstellenden Kunst** träten ohne die Vereins-Förderung gravierende Nachteile ein. Wir sind für deren berechnete Interessen im Berichtsjahr mit knapp über 10.000 Euro eingetreten und haben mit dieser Summe 33 Projekte unterstützt, also anteilig sogar mehr Projekte als in der Musikerförderung. Ausstellungen, Werkstattbeteiligungen und anderes mehr wäre ohne unsere Förderung nicht möglich gewesen.

Der „**Johannes-Zilkens-Promotionspreis**“ in Höhe von 5.000 Euro wurde im vergangenen Jahr an den Osteuropa-Historiker Dr. Gregor Feindt in Mainz vergeben. Herr Jacobmeyer urteilte mit Hochachtung über das sorgfältige Verfahren und die bemerkenswerte Qualität des Preisträgers, der sich mit osteuropäischer Samisdat-Literatur, also mit heimlichen Veröffentlichungen der politischen Opposition, beschäftigt und eine höchst eindrucksvolle Studie zu deren Nationaldenken erarbeitet hat. In dem glanzvollen Festakt der Preisverleihung ist er zu Wort gekommen und hat ganz unaufwendig demonstriert, dass er ein wissenschaftlicher „Kopf“ ist. Hier wirkt die Qualität des Preisempfängers auf den Verein in der wünschenswertesten Weise zurück und erinnere an den Vereinsgründer.

Neu in der Vereinsförderung ist die „**Kulturakademie Weimar**“, für die knapp 12.000 Euro aufgewendet wurden. An der Kulturakademie beteiligten sich 80 StipendiatenInnen in 5 Arbeits- und 7 Projektgruppen, in denen unter Anleitung erfahrener DozentInnen wissenschaftliche Fragestellungen und künstlerische Praxis bearbeitet wurden.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden stellten Herr Werner das „**Kolleg Europa**“ und Herr Dr. Kaintz das Projekt „**Kinderleicht**“ vor. Beide Projekte wurden zudem durch ausführliches Informationsmaterial dokumentiert.

TOP 4: Bericht des Schatzmeisters und Überreichung der Förderung 2016

Herr v. Kietzell führte aus, dass der Verein seit seiner Gründung knapp 4 Mio. Euro an die Studienstiftung weitergegeben habe. Das Vereinsvermögen beläuft sich zum Jahresende 2015 auf 177.597 Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 5% erhöht. Durch geringere Ausgaben als im Vorjahr schloss das Vereinsjahr 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 7.841 Euro. Dabei lagen die Einnahmen (Beiträge und Spenden) mit 140.292 Euro um knapp 8.000 Euro unter denen des Vorjahres. Die Einnahmen sind nach wie vor stabil, setzen sich aber zunehmend aus grösseren Einzelspenden zusammen. Die Ausgaben in Höhe von 7.957 Euro betrafen allgemeine Verwaltungsaufwendungen, Porti für Spendenquittungen und Einladungen zur Mitgliederversammlung sowie die Umstellung auf das SEPA-Verfahren (IBAN- statt Konto-Nr.). Die Zuwendung an die Studienstiftung betrug 125.000 Euro wie im Vorjahr.

Die Anzahl der Mitglieder hat sich im Berichtsjahr auf 1.837 vermindert.

Herr v. Kietzell überreichte nach seinem Bericht die Zuwendung des Vereins für 2016 durch einen symbolischen Scheck an Herrn Dr. Kaintz. Die Summe beträgt 130.000 Euro: Projektförderung und Zilkens-Promotionspreis.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht wurde durch Herrn Heinen vorgetragen, lag aber auch schriftlich aus. Er attestierte eine sorgfältige und korrekte Mittelverwaltung und dankte dem Schatzmeister für die geleistete Arbeit.

TOP 6: Feststellung des Jahresabschlusses

Die anwesenden Mitglieder stimmten dem Jahresabschluss bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder zu.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet.

TOP 8: Bestellung der Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern wurden Herr Heinen und Herr Dr. Petersen bestellt. Herr Heinen erklärte seine Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe und übermittelte für Herrn Dr. Petersen ebenfalls dessen Bereitschaft.

TOP 9: Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen unter diesem TOP.

Konzert

Die Sopranistin Katharina Borsch, Sopranistin im Jungen Ensemble des Musiktheaters im Revier (Gelsenkirchen), und der Pianist und Liedbegleiter Georg Leiß, Lehrbeauftragter im Studiengang Gesang der Musikhochschule Köln und namhafter Chorpädagoge, der die Zuhörer auch durch das Programm führte, boten Arien aus klassischen Opern (Verdi, Puccini) und Operetten (Stolz, Strauß). Die Zuhörer dankten den Künstlern mit langem Applaus.